

Interdisziplinarität – Wie geht das?

4. Internationale Sylter Palliativtage, 18. April 2015



Friedemann Nauck
Klinik für Palliativmedizin
Zentrum Anästhesiologie,
Rettungs- und Intensivmedizin
Georg-August-Universität Göttingen

**MILDRED SCHEEL
AKADEMIE**

UNIVERSITÄTSMEDIZIN GÖTTINGEN : **UMG**

smart-Q Kongresse

Palliativmedizin / Palliativversorgung / Palliative Care

- Interdisziplinarität / Interprofessionalität
- Multidisziplinarität / Multiprofessionalität
- Arbeit im Team
- Kompetenz
- Kreativität
- Flexibilität
- ...

4 Begriffe für dasselbe? Wie geht das?

Multidisziplinarität

Interdisziplinarität

Multiprofessionalität

Interprofessionalität

Multi- /Interdisziplinarität

Das Zusammenarbeiten verschiedener

- Teilbereiche einer Wissenschaft
- Berufsgruppen

smart-Q Kongresse

Interdisziplinarität

Palliativversorgung sollte in einem multiprofessionellen und interdisziplinären Rahmen angeboten werden. Wenngleich die allgemeine Palliativversorgung durch eine Einzelperson einer bestimmten Berufsgruppe oder Disziplin geleistet werden kann, so kann die Komplexität der spezialisierten Palliativversorgung nur durch kontinuierliche Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Professionen und Disziplinen erreicht werden, um körperliche, psychische, soziale und spirituelle Unterstützung leisten zu können.

White Paper on standards and norms for hospice and palliative care in Europe“, European Journal of Palliative Care 2009; 16(6): 278–289 und 2010; 17(1): 22–33

Interdisziplinarität

Die strukturierte Zusammenarbeit von
Vertretern verschiedener Spezialisierungen
(Synonym: Disziplinen, Fachbereiche)
innerhalb einer Profession
(Synonym: Berufsgruppe)
wird als interdisziplinäres Arbeiten verstanden.

Leitlinienprogramm Onkologie | S3 Leitlinie Palliativmedizin | September 2014 Glossar

smart-Q Kongresse

Multiprofessionalität

Die strukturierte Zusammenarbeit von
Vertretern verschiedener Berufsgruppen
(Synonym: Professionen)
innerhalb eines Teams wird als
multiprofessionelles Arbeiten verstanden.

Leitlinienprogramm Onkologie | S3 Leitlinie Palliativmedizin | September 2014 Glossar

Multi- und Interdisziplinarität

Unter **Multiprofessionalität** wird die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Berufsgruppen verstanden, unter **Interdisziplinarität** entweder die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Fachbereichen in der Forschung (z.B. Medizin, Psychologie, Soziologie, Theologie, Pflegewissenschaften) oder zwischen verschiedenen medizinischen Fachbereichen in der klinischen Versorgung (z.B. Geriatrie, Neurologie, Onkologie, Palliativmedizin).

White Paper on standards and norms for hospice and palliative care in Europe“, European Journal of Palliative Care 2009; 16(6): 278–289 und 2010; 17(1): 22-33

smart-Q Kongresse

Interdisziplinarität

Multidisziplinärer Teamarbeit

die verschiedenen Disziplinen arbeiten nebeneinander, ein Austausch von Informationen erfolgt über festgelegte Strukturen (z.B. Teambesprechungen)

White Paper on standards and norms for hospice and palliative care in Europe“, European Journal of Palliative Care 2009; 16(6): 278–289 und 2010; 17(1): 22-33

Interdisziplinarität

Interdisziplinäre Teamarbeit

verlangt ein tiefergehendes Verständnis der spezifischen Perspektiven der jeweils anderen Berufsgruppen, spezifische Interventionen werden nicht mehr einzelnen Disziplinen zugeordnet (z.B. Angehörigengespräche durch Ärzte, Pflegende, Sozialarbeiter und Seelsorger, oder Anmeldung im Hospiz durch Pflegende oder Sozialarbeiter)

White Paper on standards and norms for hospice and palliative care in Europe“, European Journal of Palliative Care 2009; 16(6): 278–289 und 2010; 17(1): 22-33

smart-Q Kongresse

Interdisziplinarität – wie geht das?

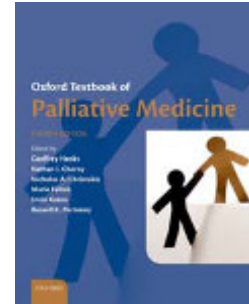
- Palliativversorgung Prototyp für vernetzte multiprofessionelle und interdisziplinäre Zusammenarbeit
- nicht heilbare und lebensverkürzende Erkrankungen stellen multidimensionale Anforderungen an die Behandlung und Versorgung
- Im Dienst an den Patienten und ihren Angehörigen kooperieren unterschiedlichste Professionen und bringen ihre Expertise in die Betreuung und Begleitung ein

Interdisziplinarität

The Interdisciplinary Team

The core team and the extended team

Dagny Faksvåg Haugen,
Friedemann Nauck,
Augusto Caraceni



Introduction

Teamwork is an essential component of palliative care. This chapter gives a short overview of the pleasures and challenges of teamwork, and presents and discusses the interdisciplinary palliative care team.

Oxford Textbook of Palliative Medicine (4 ed.). 2009 Edited by Geoffrey Hanks, Nathan I. Cherny, Nicholas A. Christakis, Marie Fallon, Stein Kaasa, and Russell K. Portenoy

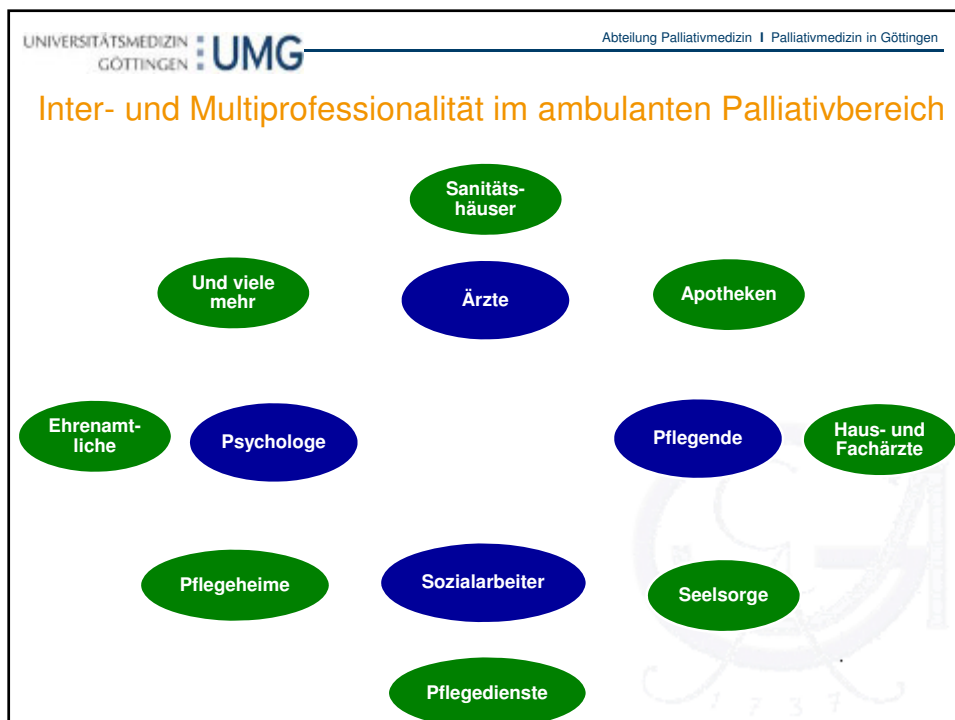
smart-Q Kongresse

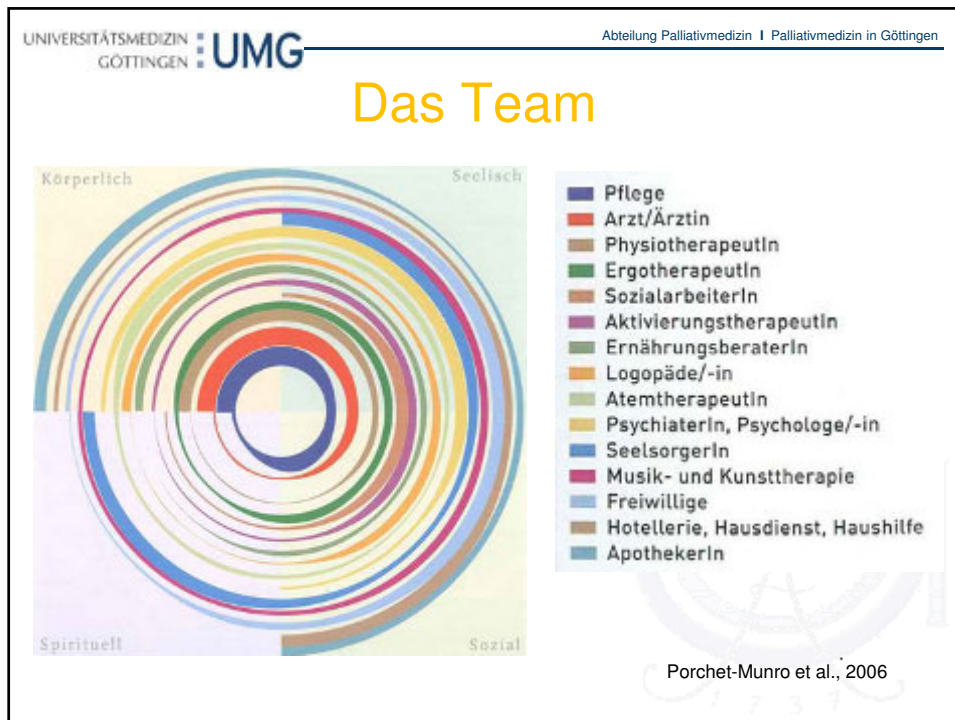
TEAM

Ein Team ist eine Gruppe von Menschen, die für ein gemeinsames Ziel (hier die Palliativversorgung) zusammenarbeitet und verantwortlich ist. Die Arbeit ist dabei kompetenzbasiert und wird transparent strukturiert.



smart-Q Kongresse





smart-Q Kongresse

UNIVERSITÄTSMEDIZIN GÖTTINGEN : UMG

Klinik für Palliativmedizin | Palliativmedizin in Göttingen

Übergabe als Teampflege

- Alle sind da, alle reden mit, aber was ist das Ergebnis? Gibt es überhaupt eines? Erkennt man ein Konzept?

Ein Grundsatz könnte lauten:

- Zeigt mir eure Übergabe und ich sage euch, was für ein Team ihr seid oder wie gut ihr inter- und multiprofessionell zusammenarbeitet

Martina Kern, Klaus Aurnhammer & Friedemann Nauck, 2006

Inter- und Multiprofessionalität So nicht

- peripher
- bruchstückhaft
- losgelöst
- ziellos
- zerfleddert
- beliebig
- plump



smart-Q Kongresse

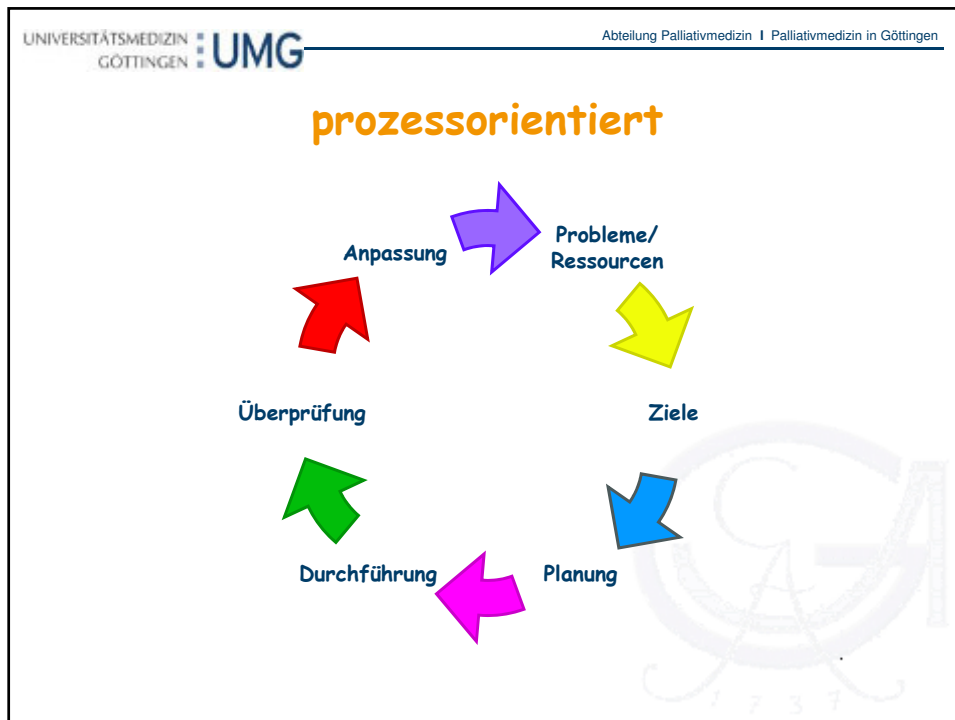
So nicht

- peripher
- bruchstückhaft
- losgelöst
- ziellos
- zerfleddert
- beliebig
- plump

Aber so

- konzentriert
- Ganzheitlich
- multiprofessionell
- prozessorientiert
- ergebnisorientiert
- relevant
- behutsam





smart-Q Kongresse

UNIVERSITÄTSMEDIZIN GÖTTINGEN : UMG

Klinik für Palliativmedizin | Palliativmedizin in Göttingen

Kriterien einer inter- und multidisziplinären Übergabe

maßvoll

- Zeit
- Vertiefung
- Sprache

The slide lists criteria for an interdisciplinary handover, emphasizing a measured approach. The criteria are: **Zeit** (time), **Vertiefung** (depth), and **Sprache** (language). A large, faint watermark of the Göttingen University seal is visible in the background.

Struktur mit Maß

- Folgende Themen werden reflektiert:
 - Medizinische Aspekte
 - Pflegerische Aspekte
 - Soziale Aspekte
 - Psychische Aspekte
 - Spirituelle Aspekte
- Aufnahme u. Entlassungsplanung
- b.B.: Belastungen u. Konflikte

smart-Q Kongresse

Sicherungen zum Einhalten der Regeln

Hüter

- der Zeit
- der Struktur
- der Sprache

Interprofessionelle Rahmenbedingungen sind gekennzeichnet ...

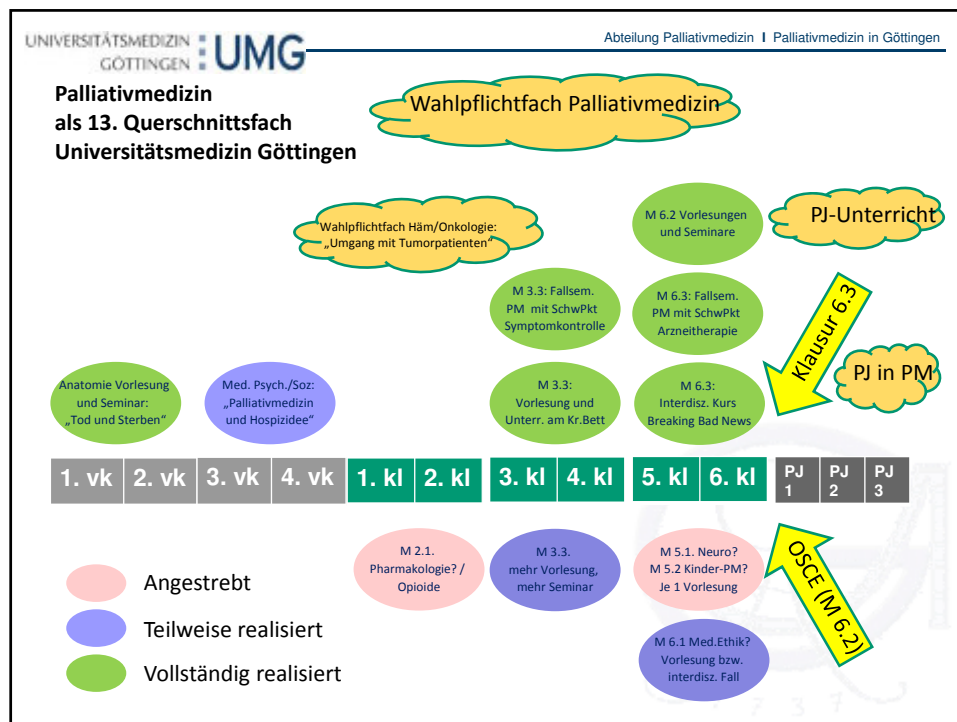
- durch eine verbesserungsbedürftige
Kommunikation
Koordination
Kooperation (InterKik 2002)
- durch eine fehlende gegenseitige Wertschätzung (Hibbeler 2011)
- durch fehlende zeitliche Ressourcen (Buxel 2009/2011)
- durch einen fehlenden Teamgedanken

smart-Q Kongresse

Wo stehen wir mit der interprofessionellen Lehre?

- Viele Professionen lehren die Medizinstudierenden
- Viele Professionen lehren Studierende und Auszubildende verschiedener Professionen
- Grenzen interprofessioneller Lehre

(Beispiel Universitätsmedizin Göttingen)



smart-Q Kongresse

UNIVERSITÄTSMEDIZIN GÖTTINGEN : **UMG** Klinik für Palliativmedizin | Palliativmedizin in Göttingen

Überbringen schwerwiegender Nachrichten – ein interdisziplinäres Lehrkonzept im Pflichtcurriculum

Zusammenfassung

Zielsetzung: Verschiedene Aspekte bei der Behandlung lebensbedrohlich erkrankter Patienten und der Begleitung Sterbender rücken zunehmend in den gesellschaftlichen Fokus. Paradigmatisch hierfür kann die zunehmende Aufmerksamkeit gegenüber palliativmedizinischen Inhalten betrachtet werden, die seit der letzten Änderung der ärztlichen Approbationsordnung im Medizinstudium ab 2013 verpflichtend unterrichtet und geprüft werden müssen. Die didaktischen Vorerfahrungen und strukturellen Voraussetzungen zur Integration von Lebensend-Themen in das studentische Curriculum sind an den einzelnen Fakultäten jedoch sehr unterschiedlich. Dieser Artikel beschreibt die Konzeption des neuen Pflichtseminars „Überbringen schlechter Nachrichten“, dessen didaktischen Hintergrund sowie erste Erfahrungen bei der Durchführung für Studierende unmittelbar vor Eintritt in das Praktische Jahr

Anne Simmenroth-Nayda¹
Bernd Alt-Epping²
Ildikó Gágyor¹

1 Georg August Universität Göttingen, Abteilung Allgemeinmedizin, Göttingen, Deutschland
2 Georg August Universität Göttingen, Abteilung Palliativmedizin der

GMS Zeitschrift für Medizinische Ausbildung 2011, Vol. 28(4), ISSN 1860-3572

RESEARCH ARTICLE

Open Access

On death and dying – an exploratory and evaluative study of a reflective, interdisciplinary course element in undergraduate anatomy teaching

Bernd Alt-Epping^{1*}, Constanze Lohse^{1†}, Christoph Viebahn², Nicole von Steinbüchel³, Gesine Benze¹ and Friedemann Nauck¹

Abstract

Background: Teaching in palliative care aims not only at providing students with specialized knowledge in symptom therapy in advanced disease, but also at developing a professional attitude consistent with the principles and philosophy of palliative care. Reflecting about one's own or the patient's death and dying is considered essential for empathic patient care. In medical education the dissection course is often the first encounter with the issue of death and dying and represents a significant emotional challenge to many medical students. Against this background we implemented a new course element in preparation for the dissection course, offering opportunity to reflect own experiences with death and dying and providing support in finding a balance between authentic empathy and pragmatic action towards deceased persons. We discuss issues such as dignity and professional distance and reason whether guided support for medical students regarding these issues might influence their future attitude as doctors caring for their patients.

smart-Q Kongresse